

17.11.2026

Haushalte im Strommarkt: Mehr als ein Dutzend Anbieter machen es vor

Bereit für den nächsten Schritt - Die Direktvermarktung für Kleinanlagen ist machbar

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

die dezentrale Energiewende erreicht eine neue Phase: Erzeugungsanlagen im Prosumer-Bereich sind heute technisch, digital und energiewirtschaftlich in der Lage, sich aktiv und marktdienlich am Stromsystem zu beteiligen.

Als unterzeichnende Allianz aus Vertrieben, Direktvermarktern, Plattformanbietern, Hardware-Herstellern und Energiemarkt-Dienstleistern möchten wir ein klares Signal senden: Der Markt für die Direktvermarktung dezentraler Erzeugungsanlagen ist handlungsfähig, hochgradig diversifiziert und bereit für den nächsten Schritt.

Eine vielfältige Branche treibt die Marktintegration

Die dezentrale Direktvermarktung stützt sich in Deutschland längst auf ein breites, wettbewerbliches Ökosystem mit Lösungen für alle Marktteilnehmer:

- Vielfalt für den Endkunden: Ob ganzheitliche Energielösungen mit Hardware oder ungebundene Direktvermarktung – Prosumer können aus einer breiten Palette an passgenauen Modellen wählen.
- Starke Partnerschaften für Stadtwerke und Regionalversorger: Modulare Software- und White-Label-Plattformen ermöglichen es kommunalen Akteuren, moderne Direktvermarktungsmodelle ohne eigene IT-Großprojekte anzubieten.

- Entlastung des Handwerks: Schlüsselfertige digitale Prozesse befähigen das Fachhandwerk vor Ort, PV, Speicher und Direktvermarktung ohne zusätzlichen bürokratischen Aufwand im Verbund zu installieren.

Unsere Kernforderungen an die Bundespolitik:

1. **Einen schnellen, entschlossenen Übergang in die Direktvermarktung einleiten**

Wir befürworten einen zügigen und klaren Wechsel in die marktnahe Integration dezentraler Erzeuger. Die Direktvermarktung ist der Schlüssel, um Marktpreissignale wirksam werden zu lassen, Netzkapazitäten optimal zu nutzen und die Kosten der Energiewende für die Allgemeinheit dauerhaft zu senken. Ein klarer Phase-Out der festen Einspeisevergütung in die geförderte Direktvermarktung (Marktprämie), samt eines Wechselbonuses für einen frühzeitigen, freiwilligen Übergang, schafft Investitionssicherheit für Haushalte und Unternehmen.

2. **Prozessverbesserungen per Entschließungsantrag verankern**

Bestehende Prozesse, Schnittstellen und Marktkommunikation im Energiemarkt müssen parallel weiter optimiert werden. Flankierend zum Gesetzgebungsverfahren regen wir einen Entschließungsantrag des Bundestages an, die Direktvermarktung für Kleinanlagen zu stärken und zu modernisieren.

Die dezentrale Energiewirtschaft steht bereit, Verantwortung zu übernehmen und den schnellen Übergang in ein zukunftsfähiges Strommarktdesign tatkräftig umzusetzen.

Ansprechpartner:

Fabian Hafner, *Head of Regulatory & Public Affairs, 1KOMMA5°;* fabian.hafner@1komma5.com
Markus Meyer, *VP Public & Regulatory Affairs, Enpal;* markus.meyer@enpal.de